

Schulinterner Lehrplan

für das Fach
Evangelische Religionslehre
Sekundarstufe I

Stand: 30. Januar 2016

Inhalt

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	03
2. Zuordnung der Inhaltsfelder und der inhaltlichen Schwerpunkte	04
2.1 Unterrichtsvorhaben in den Jahrgangsstufen 5 und 6	04
2.2 Unterrichtsvorhaben in den Jahrgangsstufen 7 bis 9	05
3. Tabellarische Übersicht über die Zuordnung der Kompetenzen	06
3.1 Jahrgangsstufen 5 und 6	06
3.2 Unterrichtsvorhaben in den Jahrgangsstufen 7 bis 9	13
4. Lernmittel	23

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Emil-Fischer-Gymnasium ist ein Städtisches Gymnasium im Stadtgebiet Euskirchen, welches sich in einer ländlich geprägten Umgebung befindet. Es beschult neben Schülerinnen und Schülern der Stadt Euskirchen auch solche aus den umliegenden Gemeinden.

Das Gymnasium kooperiert mit verschiedenen außerschulischen Partnern, etwa dem Geoinformationszentrum der Bundeswehr, der Stadtbibliothek, dem Stadtarchiv, dem Fraunhofer Institut, der Caritas/Frauen helfen Frauen/Donum vitae, der Polizei, der RVK/SVE, dem Bildungsnetzwerk, dem Schulnetzwerk im Nordkreis, dem Nationalpark Eifel, Pfeifer & Langen und den Vereinigten Industrieverbänden Düren-Jülich-Euskirchen.

Die Schule hat Schulpartnerschaften mit Frankreich (Charleville-Mézières und Manosque), England (Basingstoke), Spanien (Palencia) und Brandenburg (Schwarzheide).

Aufgrund einer Heterogenität der Schülerschaft und die damit zusammenhängenden unterschiedlichen lebensweltlichen Erfahrungen der Lernenden bedingt, nimmt der Evangelische Religionsunterricht an unserer Schule die konkreten Lebensweltbezüge der Schülerinnen und Schüler in den Blick und integriert diese durchgängig in den Unterricht, um – darauf basierend – zur Erweiterung der Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz beizutragen.

Hinsichtlich der methodischen Vorgaben ist sich die Fachkonferenz einig, dass es auch Aufgabe des Religionsunterrichts ist, zur sinnvollen Nutzung und Beherrschung von Informations- und Kommunikationstechnologien anzuleiten und diese kritisch reflektiert im Unterricht einzusetzen.

Ca. zehnmal jährlich finden Gottesdienste statt, die zum Teil für einzelne Jahrgangsstufen angeboten werden oder aber auch für die gesamte Schulgemeinde stattfinden. Die Vorbereitung und Durchführung übernehmen ein evangelischer Kollege als Pastor im Ehrenamt, die Pastoralreferentin Frau Lehmann-Dronke und Lehrer und Lehrerinnen der Fachschaft Evangelische und Katholische Religion in Zusammenarbeit mit Schülerinnen und Schülern.

2. Zuordnung der Inhaltsfelder und der inhaltlichen Schwerpunkte

2.1 Unterrichtsvorhaben in den Jahrgangsstufen 5 und 6

Die Reihenfolge der obligatorischen Unterrichtsvorhaben ist in der Regel einzuhalten. Ausnahmen können jedoch bei aktuellen Sonderfällen gemacht werden, welche eine thematische Änderung pädagogisch wertvoll erscheinen lassen und sbegründet werden können (z.B. Sterbefall in der Familie, Sekten, politischer Anlass, etc.).

Jahrgangsstufe 5, 1. Halbjahr

- Inhaltsfeld 1: Entwicklung einer eigenen religiösen Identität
Inhaltlicher Schwerpunkt: Gottesvorstellungen im Lebenslauf
- Inhaltsfeld 3: Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde
Inhaltlicher Schwerpunkt 2: Verantwortung für die Welt als Gottes Schöpfung

Jahrgangsstufe 5, 2. Halbjahr

- Inhaltsfeld 2: Christlicher Glaube als Lebensorientierung
Inhaltlicher Schwerpunkt: Lebensangebote von Jesus aus Nazareth
- Inhaltsfeld 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft
Inhaltlicher Schwerpunkt: Kirche in konfessioneller Vielfalt

Jahrgangsstufe 6, 1. Halbjahr¹

- Inhaltsfeld 6: Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur
Inhaltlicher Schwerpunkt: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf
- Inhaltsfeld 3: Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde
Inhaltlicher Schwerpunkt 1: Zukunftsgewissheit und Gegenwartskritik:
Propheten damals und heute

Jahrgangsstufe 6, 2. Halbjahr

- Inhaltsfeld 5: Im Dialog mit Religionen und Weltanschauungen
Inhaltlicher Schwerpunkt: Der Glaube an Gott in den abrahamitischen Religionen und seine Konsequenzen für den Alltag

2.2 Unterrichtsvorhaben in den Jahrgangsstufen 7 bis 9

Jahrgangsstufe 7, 1. Halbjahr

- Inhaltsfeld 1: Entwicklung einer eigenen religiösen Identität
Inhaltlicher Schwerpunkt: Bilder von Männern und Frauen als Identifikationsangebote
- Inhaltsfeld 3: Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde
Inhaltlicher Schwerpunkt 2: Verantwortung für eine andere Gerechtigkeit in der Einen Welt

Jahrgangsstufe 7, 2. Halbjahr

- Inhaltsfeld 1: Entwicklung einer eigenen religiösen Identität
Inhaltlicher Schwerpunkt: Reformatorische Grundeinsichten als Grundlage der Lebensgestaltung
- Inhaltsfeld 2: Christlicher Glaube als Lebensorientierung
Inhaltlicher Schwerpunkt 2: Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes

Jahrgangsstufe 8, 1. Halbjahr (IF 5. + IS bis in 2. Hj.)

- Inhaltsfeld 3: Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde
Inhaltlicher Schwerpunkt: Diakonie – Einsatz für die Würde des Menschen
- Inhaltsfeld 5: Religionen und Weltanschauungen im Dialog
Inhaltlicher Schwerpunkt: Auseinandersetzung mit Gott zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung

Jahrgangsstufe 8, 2. Halbjahr

- Inhaltsfeld 5: Religionen und Weltanschauungen im Dialog
Inhaltlicher Schwerpunkt: Weltbilder und Lebensregeln in Religionen und Weltanschauungen

Jahrgangsstufe 9, 1. Halbjahr

- Inhaltsfeld 6: Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur
Inhaltlicher Schwerpunkt: Religiöse Prägungen in Kultur, Gesellschaft und Staat

Jahrgangsstufe 9, 2. Halbjahr

- Inhaltsfeld 2: Christlicher Glaube als Lebensorientierung
Inhaltlicher Schwerpunkt 1: Der Hoffnungshorizont von Kreuz und Auferweckung Jesu Christi
- Inhaltsfeld 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft
Inhaltlicher Schwerpunkt: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel

3. Tabellarische Übersicht über die Zuordnung der Kompetenzen

3.1 Jahrgangsstufen 5 und 6

Jahrgangsstufe 5, 1. Halbjahr

- Inhaltsfeld 1: Entwicklung einer eigenen religiösen Identität
Inhaltlicher Schwerpunkt: Gottesvorstellungen im Lebenslauf

Kompetenzbereiche	übergeordnete Kompetenzen	konkretisierte Kompetenzen/ inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen
	Die Schülerinnen und Schüler	Die Schülerinnen und Schüler
Sachkompetenz/ Wahrnehmungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen. 	<ul style="list-style-type: none"> • legen mit eigenen Worten subjektive Gottesvorstellungen dar, • beschreiben lebensgeschichtliche Veränderungen von Gottesvorstellungen und Gottesglauben und deren Anlässen bei sich und anderen.
Sachkompetenz/ Deutungskompetenz		<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden eine Grundhaltung des Glaubens an Gott als Vertrauen von sich lebensgeschichtlich verändernden Vorstellungen von Gott, • ordnen unterschiedliche Gottesvorstellungen menschlichen Erfahrungen zu und vergleichen sie mit biblischen Aussagen über Gott.
Urteilskompetenz		<ul style="list-style-type: none"> • setzen sich in Ansätzen mit Veränderungen des Gottesbildes im Lebenslauf bei sich und anderen auseinander und formulieren erste Einschätzungen dazu, • entwickeln Ansätze eines eigenen Standpunktes zur Frage nach Gott, • setzen sich respektvoll mit Gottesvorstellungen anderer auseinander und • setzen sich respektvoll mit Gottesvorstellungen anderer auseinander und formulieren erste Einschätzungen dazu.
Handlungskompetenz/Dialogkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben eigene religiöse bzw. nicht-religiöse Überzeugungen und stellen diese dar. 	
Handlungskompetenz/Gestaltungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln Perspektiven für eine eigene Haltung dazu. 	
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • benennen die unterschiedlichen kommunikativen Absichten, die formal verschiedenen biblischen Texten (u. a. Psalm, Bekenntnis, Erzählung, Rechtstext) zukommen. 	

Jahrgangsstufe 5, 1. Halbjahr

- Inhaltsfeld 3: Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde
Inhaltlicher Schwerpunkt 2: Verantwortung für die Welt als Gottes Schöpfung

Kompetenzbereiche	übergeordnete Kompetenzen	konkretisierte Kompetenzen/ inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen
	Die Schülerinnen und Schüler	Die Schülerinnen und Schüler
Sachkompetenz/ Wahrnehmungskompetenz		<ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Schöpfung als Leben schaffendes und lebensfreundliches Handeln Gottes, • beschreiben ökologisches Engagement als Folge und Ausdruck von Schöpfungsverantwortung.
Sachkompetenz/ Deutungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • entfalten in elementarer Form Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und beschreiben unterschiedliche Antwortversuche. 	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern an Beispielen die Gegenwartsrelevanz des biblischen Schöpfungsgedankens, • erläutern Beispiele der Übernahme von Verantwortung für das Leben und die (Um)Welt als Konsequenz aus dem Verständnis der Welt als Schöpfung Gottes.
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • legen dar, dass eigene Urteile unter Bezug auf zu Grunde gelegte Maßstäbe gefällt werden. 	<ul style="list-style-type: none"> • setzen sich mit Alltagsverhalten auseinander und bewerten es im Kontext von Schöpfungsverantwortung.
Handlungskompetenz/ Dialogkompetenz		
Handlungskompetenz/ Gestaltungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • prüfen Aktionen und Verhaltensweisen zur Wahrnehmung gesellschaftlicher und globaler Verantwortung aus christlicher Motivation im Hinblick auf mögliche Konsequenzen für das eigene Verhalten. 	
Methodenkompetenz		

Jahrgangsstufe 5, 2. Halbjahr

- Inhaltsfeld 2: Christlicher Glaube als Lebensorientierung
Inhaltlicher Schwerpunkt: Lebensangebote von Jesus aus Nazareth

Kompetenzbereiche	übergeordnete Kompetenzen	konkretisierte Kompetenzen/ inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen
	Die Schülerinnen und Schüler	Die Schülerinnen und Schüler
Sachkompetenz/ Wahrnehmungskompetenz		<ul style="list-style-type: none"> beschreiben Merkmale Jesu, die seine Zugehörigkeit zum Judentum verdeutlichen benennen Eckpunkte seiner Biografie sowie Beispiele für orientierungsgebendes Auftreten und Handeln Jesu damals und heute.
Sachkompetenz/ Deutungskompetenz		<ul style="list-style-type: none"> deuten an ausgewählten Beispielen Jesu Auftreten und Handeln als Auseinandersetzung mit seiner jüdischen Tradition, leiten Ansprüche aus Jesu Auftreten für das Handeln der Menschen heute ab und stellen diese dar. erklären, dass für Christen Jesus von Nazareth der von den Juden erwartete Messias ist
Urteilskompetenz		<ul style="list-style-type: none"> vergleichen die Bedeutung Jesu in der christlichen Tradition mit seiner Bedeutung in anderen religiösen bzw. säkularen Vorstellungen und Aussagen und formulieren erste Einschätzungen dazu. erörtern die Bedeutung von Orientierungen an Leben und Botschaft von Jesus dem Christus im Alltag.
Handlungskompetenz/Dialogkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> formulieren nachvollziehbare eigene Standpunkte zu religiösen Fragen, Problemen und Auseinandersetzungen als Voraussetzung für einen Dialog 	<ul style="list-style-type: none"> erläutern anderen die Möglichkeiten von Christen, sich am Handeln und Auftreten Jesu zu orientieren.
Handlungskompetenz/Gestaltungskompetenz		
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> erschließen in elementarer Form biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen diese ein, identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache, identifizieren und beschreiben methodisch geleitet religiöse Inhalte in künstlerischen Darstellungen. 	

Jahrgangsstufe 5, 2. Halbjahr

- Inhaltsfeld 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft
Inhaltlicher Schwerpunkt: Kirche in konfessioneller Vielfalt

Kompetenzbereiche	übergeordnete Kompetenzen	konkretisierte Kompetenzen/ inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen
	Die Schülerinnen und Schüler	Die Schülerinnen und Schüler
Sachkompetenz/ Wahrnehmungskompetenz		<ul style="list-style-type: none"> beschreiben unterschiedliche christliche Konfessionen und Denominationen anhand von Gebäuden, Personen, Angeboten und ihrer religiösen Praxis, identifizieren eine evangelische Ortsgemeinde als Konkretion von Kirche.
Sachkompetenz/ Deutungskompetenz		<ul style="list-style-type: none"> vergleichen die evangelische und die katholische Kirche hinsichtlich ihrer Gemeinsamkeiten und Unterschiede, ihres Schrift- und Selbstverständnisses sowie ihrer Praxis, deuten anhand zentraler Symbole Kirche als Glaubensgemeinschaft.
Urteilskompetenz		<ul style="list-style-type: none"> vergleichen und bewerten eigene Erfahrungen mit Kirche mit denen anderer. setzen sich mit Angeboten auseinander, in denen Kirche als Glaubensgemeinschaft erfahrbar wird, und beziehen Stellung dazu.
Handlungskompetenz/Dialogkompetenz		
Handlungskompetenz/Gestaltungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition mit Respekt bzw. lehnen eine Teilnahme begründet ab, verhalten sich an außerschulischen Lernorten und bei anderen unterrichtlichen Arrangements 	
Methodenkompetenz		

Jahrgangsstufe 6, 1. Halbjahr1

- Inhaltsfeld 6: Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur
Inhaltlicher Schwerpunkt: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf

Kompetenzbereiche	übergeordnete Kompetenzen	konkretisierte Kompetenzen/ inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen
	Die Schülerinnen und Schüler	Die Schülerinnen und Schüler
Sachkompetenz/ Wahrnehmungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von Merkmalen, 	<ul style="list-style-type: none"> identifizieren und unterscheiden innerhalb des Jahreskreises christliche, jüdische und muslimische Feiertage, beschreiben und unterscheiden die jeweiligen Gotteshäuser der abrahamitischen Religionen, identifizieren religiöse Rituale im Lebenslauf eines Christen bzw. einer Christin als Lebensbegleitung und Lebenshilfe und vergleichen sie mit denen anderer Religionen.
Sachkompetenz/ Deutungskompetenz		<ul style="list-style-type: none"> erklären die Herkunft und Bedeutung christlicher, jüdischer und muslimischer Feiertage im Jahreskreis, erklären die unterschiedliche Bedeutung von Einrichtung und Gestaltung der Gotteshäuser in den drei abrahamitischen Religionen, erklären christliche Übergangsrituale als religiös gestalteten Umgang mit bedeutsamen Lebenssituationen und vergleichen sie mit denen anderer Religionen.
Urteilskompetenz		<ul style="list-style-type: none"> setzen sich mit der Bedeutung von Festen, Feiern und Ritualen für die abrahamitischen Religionen auseinander und formulieren erste Einschätzungen dazu, beurteilen christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes (J
Handlungskompetenz/Dialogkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> der jeweiligen Religion zu und izbeschreiben ihre Funktion für den Glauben, vergleichen Unterschiede und Gemeinsamkeiten in religiösen Praktiken unterschiedlicher Religionsgemeinschaften und stellen diese dar 	
Handlungskompetenz/Gestaltungskompetenz		
Methodenkompetenz		

Jahrgangsstufe 6, 1. Halbjahr1

- Inhaltsfeld 3: Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde
Inhaltlicher Schwerpunkt 1: Zukunftsgewissheit und Gegenwartskritik:
Propheten damals und heute

Kompetenzbereiche	übergeordnete Kompetenzen	konkretisierte Kompetenzen/ inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen
	Die Schülerinnen und Schüler	Die Schülerinnen und Schüler
Sachkompetenz/ Wahrnehmungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Grunderfahrungen des Menschen als Ausgangspunkte religiösen Fragens. 	<ul style="list-style-type: none"> • identifizieren prophetische Aktionen als demonstrative Zeichenhandlungen, • beschreiben prophetische Rede und prophetische Aktionen als Kritik an und Widerspruch gegen gesellschaftliche Unrechtsstrukturen in biblischer Zeit.
Sachkompetenz/ Deutungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten besonderer Menschen, • untersuchen die Bedeutung biblischer Aussagen und Einsichten für heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar. 	<ul style="list-style-type: none"> • deuten prophetische Rede und prophetisches Handeln als Kritik aus der Perspektive der Gerechtigkeit Gottes, • vergleichen gegenwärtige Personen und Aktionen mit biblischer Prophetie.
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe. 	<ul style="list-style-type: none"> • überprüfen an Beispielen, inwiefern zeitgenössische Personen in der Tradition biblischer Propheten stehen.
Handlungskompetenz/ Dialogkompetenz		
Handlungskompetenz/ Gestaltungskompetenz		
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • finden zielgerichtet Texte in der Bibel. 	

Jahrgangsstufe 6, 2. Halbjahr

- Inhaltsfeld 5: Im Dialog mit Religionen und Weltanschauungen
Inhaltlicher Schwerpunkt: Der Glaube an Gott in den abrahamitischen Religionen und seine Konsequenzen für den Alltag

Kompetenzbereiche	übergeordnete Kompetenzen	konkretisierte Kompetenzen/ inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen
	Die Schülerinnen und Schüler	Die Schülerinnen und Schüler
Sachkompetenz/ Wahrnehmungskompetenz		<ul style="list-style-type: none"> identifizieren und unterscheiden Formen und Merkmale des Gottesglaubens in Judentum, Christentum und Islam. benennen Formen der Lebensgestaltung in Judentum, Christentum und Islam als Konsequenz des Glaubens
Sachkompetenz/ Deutungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> erklären an einfachen Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensformen, ihrer Ausdrucksformen und institutionellen Gestaltung. 	<ul style="list-style-type: none"> erklären anhand von Erzählungen aus der Abrahamgeschichte gemeinsame Wurzeln von Judentum, Christentum und Islam, erläutern Unterschiede im Verständnis Gottes in Judentum, Christentum und Islam, erklären und vergleichen zentrale Rituale und religiöse Handlungen der abrahamitischen Religionen als Gestaltungen des Glaubens und Lebens, prüfen die Antworten abrahamitischer Religionen auf Fragen heutiger Lebensgestaltung.
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> vergleichen eigene und fremde Erfahrungen mit religiösen und ethischen Fragen miteinander und bewerten diese in elementarer Form, prüfen Positionen und Überzeugungen anderer zu religiösen und ethischen Fragen im Hinblick auf ihre Begründungen und stellen diese dar. 	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen die Bedeutung einer religiös bestimmten Lebensführung für Juden, Christen und Muslime.
Handlungskompetenz/ Dialogkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> setzen sich mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nicht-religiöser Überzeugungen sowie deren Argumenten auseinander und entwickeln erste Ansätze für eine Verständigung. begegnen im Dialog den Vorstellungen von Gott, den Ausdrucksformen und Lebensregeln anderer Religionen respektvoll und interessiert. 	
Handlungskompetenz/ Gestaltungskompetenz		
Methodenkompetenz		

3.2 Unterrichtsvorhaben in den Jahrgangsstufen 7 bis 9

Jahrgangsstufe 7, 1. Halbjahr

- Inhaltsfeld 1: Entwicklung einer eigenen religiösen Identität
Inhaltlicher Schwerpunkt: Bilder von Männern und Frauen als Identifikationsangebote

Kompetenzbereiche	übergeordnete Kompetenzen	konkretisierte Kompetenzen/ inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen
	Die Schülerinnen und Schüler	Die Schülerinnen und Schüler
Sachkompetenz/ Wahrnehmungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann. 	<ul style="list-style-type: none"> • Identifizieren die Vielfalt biblischer Bilder von Frauen und Männern, • unterscheiden Bilder von Männern und Frauen in verschiedenen biblischen Texten und in ihrem eigenen und gesellschaftlichen Umfeld.
Sachkompetenz/ Deutungskompetenz		<ul style="list-style-type: none"> • ordnen unterschiedliche Bilder von Männern und Frauen unterschiedlichen menschlichen Erfahrungen zu und vergleichen sie hinsichtlich ihrer identitätstiftenden Bedeutung, • erklären die Relevanz biblischer Bilder von Menschen für das Selbstverständnis und die Gestaltung von Geschlechterbeziehungen.
Urteilskompetenz		<ul style="list-style-type: none"> • befragen eigene und gesellschaftliche Geschlechterrollenverständnisse und beurteilen sie vor dem Hintergrund biblischer Bilder von Menschen, • analysieren und bewerten lebensfeindliche religiöse und säkulare Menschenbilder, • unterscheiden und bewerten verschiedene Verständnisse vom Menschen.
Handlungskompetenz/ Dialogkompetenz		<ul style="list-style-type: none"> • nehmen auf der Grundlage biblischer Bilder vom Menschen Stellung zu anderen religiösen und säkularen Menschenbildern.
Handlungskompetenz/ Gestaltungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • nehmen probeweise die Perspektive einer anderen Religion ein und gewinnen durch diesen Perspektivwechsel ein vertieftes Verständnis der religiösen Praxis anderer Religionen sowie der eigenen. 	
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • gewinnen methodisch geleitet Zugänge zu biblischen Texten. 	

Jahrgangsstufe 7, 1. Halbjahr

- Inhaltsfeld 3: Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde
Inhaltlicher Schwerpunkt 2: Verantwortung für eine andere Gerechtigkeit in der Einen Welt

Kompetenzbereiche	übergeordnete Kompetenzen	konkretisierte Kompetenzen/ inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen
	Die Schülerinnen und Schüler	Die Schülerinnen und Schüler
Sachkompetenz/ Wahrnehmungskompetenz		<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Beispiele für Ungerechtigkeit im Horizont der Einen Welt, • benennen Möglichkeiten des Einsatzes für weltweite Gerechtigkeit.
Sachkompetenz/ Deutungskompetenz		<ul style="list-style-type: none"> • erläutern, auf welche Weise christlicher Glaube zum Einsatz für andere befreien kann. • erklären den Einsatz für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit.
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen unter Bezug auf einen bewusst zu Grunde gelegten Beurteilungsmaßstab. 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Gerechtigkeitsbegriff und an der Wahrung der Menschenwürde orientierten Lebens- und Weltgestaltung, • beurteilen gesellschaftliches Engagement ausgewählter Gruppen bzw. Projekte am Maßstab des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs.
Handlungskompetenz/Dialogkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • treten vor dem Hintergrund religiöser Pluralität für eine wechselseitige Verständigung von Religionen ein. 	
Handlungskompetenz/Gestaltungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde und weltweiter Gerechtigkeit aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu. 	
Methodenkompetenz		

Jahrgangsstufe 7, 2. Halbjahr

- Inhaltsfeld 1: Entwicklung einer eigenen religiösen Identität
Inhaltlicher Schwerpunkt: Reformatorische Grundeinsichten als Grundlage der Lebensgestaltung

Kompetenzbereiche	übergeordnete Kompetenzen	konkretisierte Kompetenzen/ inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen
	Die Schülerinnen und Schüler	Die Schülerinnen und Schüler
Sachkompetenz/ Wahrnehmungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens. 	<ul style="list-style-type: none"> • benennen die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott als Grundlage evangelischen Glaubens und einer entsprechenden Lebensgestaltung, • beschreiben beispielhaft lebenspraktische Konsequenzen, die sich für evangelische Christen in Geschichte und Gegenwart aus reformatorischen Einsichten ergaben bzw.
Sachkompetenz/ Deutungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung. 	<ul style="list-style-type: none"> • arbeiten Ausgangspunkt und Zielrichtungen der Einsichten Luthers als Hintergrund heutigen evangelischen Glaubensverständnisses heraus. • erläutern die reformatorische Zuordnung von Freiheit und Verantwortung des einzelnen vor Gott als Grundlage heutiger evangelischer Lebensgestaltung.
Urteilskompetenz		<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Relevanz reformatorischer Einsichten für christlichen Glauben und die Sicht auf das Leben und die Menschen heute.
Handlungskompetenz/ Dialogkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern christliche Orientierungen für die Lebensgestaltung und verständigen sich mit andern über deren Tragfähigkeit. 	
Handlungskompetenz/ Gestaltungskompetenz		
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nicht verbale (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, Bilder) religiöse Zeugnisse. 	

Jahrgangsstufe 7, 2. Halbjahr

- Inhaltsfeld 2: Christlicher Glaube als Lebensorientierung
Inhaltlicher Schwerpunkt 2: Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes

Kompetenzbereiche	übergeordnete Kompetenzen	konkretisierte Kompetenzen/ inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen
	Die Schülerinnen und Schüler	Die Schülerinnen und Schüler
Sachkompetenz/ Wahrnehmungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> ordnen komplexe religiöse Redeweisen, Gestaltungsformen und Zusammenhänge in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein. 	<ul style="list-style-type: none"> identifizieren Wundererzählungen, Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt als Möglichkeiten vom Reich Gottes zu sprechen. erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote für Menschen.
Sachkompetenz/ Deutungskompetenz		<ul style="list-style-type: none"> beschreiben den Gehalt der Wundertaten und Gleichnisse Jesu als Hoffungsbotschaft, erklären an Beispielen aus der Bergpredigt, wie Jesus an die jüdische Tradition anknüpft
Urteilskompetenz		<ul style="list-style-type: none"> erörtern die Realisierbarkeit ethischer Implikationen der Botschaft Jesu vom Reich Gottes setzen sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ausgewählter Passagen der Bergpredigt in der Gegenwart auseinander.
Handlungskompetenz/Dialogkompetenz		
Handlungskompetenz/Gestaltungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> entwickeln probenhalber aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte exemplarisch Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit. 	
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede. 	

Jahrgangsstufe 8, 1. Halbjahr

- Inhaltsfeld 3: Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde
Inhaltlicher Schwerpunkt: Diakonie – Einsatz für die Würde des Menschen

Kompetenzbereiche	übergeordnete Kompetenzen	konkretisierte Kompetenzen/ inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen
	Die Schülerinnen und Schüler	Die Schülerinnen und Schüler
Sachkompetenz/ Wahrnehmungskompetenz		<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden und beschreiben verschiedene Zielgruppen und Formen diakonischen Handelns, • identifizieren diakonisches Handeln als Ausdruck und Gestaltung christlich motivierter Nächstenliebe.
Sachkompetenz/ Deutungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen. 	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern, auf welche Weise christlicher Glaube zum Einsatz für andere befreien kann, • erläutern den Einsatz für Menschenwürde als Konsequenz der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen.
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen. 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Gerechtigkeitsbegriff und an der Wahrung der Menschenwürde orientierten Lebens- und Weltgestaltung, • beurteilen gesellschaftliches Engagement ausgewählter Gruppen bzw. Projekte am Maßstab des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs.
Handlungskompetenz/Dialogkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • kommunizieren respektvoll mit Angehörigen anderer Religionen und Weltanschauungen. 	<ul style="list-style-type: none"> • setzen sich vor dem Hintergrund des christlichen Einsatzes für die Würde des Menschen mit anderen sozial-ethischen Positionen auseinander und leiten daraus Konsequenzen für das eigene Verhalten ab, • setzen sich vor dem Hintergrund des jüdisch-christlichen Verständnisses von Menschenwürde und seinem universalen Geltungsanspruch argumentativ mit Vertretern relativistischer ethischer Positionen auseinander und entwickeln dazu eine eigene Position.
Handlungskompetenz/Gestaltungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • gestalten Exkursionen zu Orten, die mit religiösen Traditionen verbunden sind, konstruktiv mit. 	
Methodenkompetenz		

Jahrgangsstufe 8, 1. Halbjahr

- Inhaltsfeld 5: Religionen und Weltanschauungen im Dialog
Inhaltlicher Schwerpunkt: Auseinandersetzung mit Gott zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung

Kompetenzbereiche	übergeordnete Kompetenzen	konkretisierte Kompetenzen/ inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen
	Die Schülerinnen und Schüler	Die Schülerinnen und Schüler
Sachkompetenz/ Wahrnehmungskompetenz		<ul style="list-style-type: none"> unterscheiden Aussagen über Gott von Bekenntnissen des Glaubens an Gott, identifizieren die kritische Überprüfung von Gottesvorstellungen als Möglichkeit zur Korrektur und Vergewisserung von Glaubensüberzeugungen, identifizieren verschiedene Formen der Bestreitung oder Infragestellung Gottes sowie seiner Funktionalisierung.
Sachkompetenz/ Deutungskompetenz		<ul style="list-style-type: none"> erläutern unterschiedliche Argumente der Bestreitung oder Infragestellung Gottes bzw. der Indifferenz, untersuchen Argumente für die Bedeutung des Glaubens an Gott und stellen diese dar, erläutern Zusammenhänge zwischen der Frage nach Sinn und Selbstverständnis des Menschen und religiösen bzw. säkularen Weltanschauungen, erläutern unterschiedliche Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in Religionen und Weltanschauungen, klären die Bedeutung der Rede von der Unverfügbarkeit Gottes als Widerspruch gegenüber jeglicher Funktionalisierung für menschliche Zwecke, Wünsche und Interessen
Urteilskompetenz		<ul style="list-style-type: none"> erörtern und beurteilen Argumente für und gegen den Glauben an Gott, bewerten die Überzeugungskraft der biblisch-theologischen Rede von der Unverfügbarkeit Gottes
Handlungskompetenz/ Dialogkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> respektieren im Umgang mit Angehörigen anderer Religionen und Weltanschauungen Unterschiede sowie Grenzen der Kooperation. 	
Handlungskompetenz/ Gestaltungskompetenz		
Methodenkompetenz		

Jahrgangsstufe 8, 2. Halbjahr

- Inhaltsfeld 5: Religionen und Weltanschauungen im Dialog
Inhaltlicher Schwerpunkt: Weltbilder und Lebensregeln in Religionen und Weltanschauungen

Kompetenzbereiche	übergeordnete Kompetenzen	konkretisierte Kompetenzen/ inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen
	Die Schülerinnen und Schüler	Die Schülerinnen und Schüler
Sachkompetenz/ Wahrnehmungs- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Weltansichten, Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten. 	<ul style="list-style-type: none"> • identifizieren verschiedene Formen der Bestreitung oder Infragestellung Gottes sowie seiner Funktionalisierung, • beschreiben zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses der großen Weltreligionen und ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung.
Sachkompetenz/ Deutungskompe- tenz	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nicht-religiösen Kontexten zu. 	
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • setzen sich mit der Berechtigung von Glauben und Religiosität auseinander und beurteilen Kritik an Religion. 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung, • beurteilen die Konsequenzen ethischer Leitlinien und religiöser Vorschriften für die Lebensgestaltung.
Handlungskom- petenz/Dialog- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • vertreten gegenüber anderen religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt und grenzen eigene Überzeugungen von denen anderer ab. 	
Handlungskom- petenz/Gestal- tungskompetenz		
Methodenkompe- tenz		

Jahrgangsstufe 9, 1. Halbjahr

- Inhaltsfeld 6: Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur
Inhaltlicher Schwerpunkt: Religiöse Prägungen in Kultur, Gesellschaft und Staat

Kompetenzbereiche	übergeordnete Kompetenzen	konkretisierte Kompetenzen/ inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen
	Die Schülerinnen und Schüler	Die Schülerinnen und Schüler
Sachkompetenz/ Wahrnehmungs- kompetenz		<ul style="list-style-type: none"> • identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft, • beschreiben Formen der wechselseitigen Beeinflussung von Religion und Religionsgemeinschaften auf Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in Geschichte und Gegenwart.
Sachkompetenz/ Deutungskompe- tenz	<ul style="list-style-type: none"> • ordnen religiöse Phänomene, Deutungen und Handlungen ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und sozialgeschichtlichen und 	<ul style="list-style-type: none"> • untersuchen und interpretieren die Verwendung religiöser Symbole in neuen Zusammenhängen, • unterscheiden Möglichkeiten legitimer und manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale, • erklären, warum sich Christen gegen Unrecht politisch engagieren und ggf. auch Widerstand leisten.
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft. 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religion und Gesellschaft, Kultur, Staat und Wirtschaft, • erörtern vor dem Hintergrund des Nationalsozialismus Recht und Pflicht der Christen, totalitären Strukturen in Staat und Gesellschaft Widerstand entgegenzusetzen.
Handlungskompetenz/Dialogkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • begegnen anderen religiösen bzw. weltanschaulichen Vorstellungen, Positionen und Handlungen respektvoll und interessiert. 	
Handlungskompetenz/Gestaltungskompetenz		
Methodenkompetenz		

Jahrgangsstufe 9, 2. Halbjahr

- Inhaltsfeld 2: Christlicher Glaube als Lebensorientierung
Inhaltlicher Schwerpunkt 1: Der Hoffnungshorizont von Kreuz und Auferweckung Jesu Christi

Kompetenzbereiche	übergeordnete Kompetenzen	konkretisierte Kompetenzen/ inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen
	Die Schülerinnen und Schüler	Die Schülerinnen und Schüler
Sachkompetenz/ Wahrnehmungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • gestalten komplexe religiöse Handlungen der christlichen Tradition vor dem Hintergrund der eigenen religiösen Sozialisation mit bzw. ebenen die Teilnahme begründet ab und reflektieren die dabei gemachten Erfahrungen. 	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben historische Hintergründe der Kreuzigung Jesu, • unterscheiden historische von bekenntnishafter Rede von der Auferstehung.
Sachkompetenz/ Deutungskompetenz		<ul style="list-style-type: none"> • deuten Abschnitte der Passionsgeschichte als Spiegelung menschlicher Grunderfahrungen, • deuten die Rede von der Auferstehung Jesu als Grundlage christlicher Hoffnung.
Urteilskompetenz		<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz.
Handlungskompetenz/ Dialogkompetenz		<ul style="list-style-type: none"> • sind in interreligiösen Gesprächen auskunftsfähig bezüglich der Bedeutung von Person und Botschaft Jesu für Christen.
Handlungskompetenz/ Gestaltungskompetenz		
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben grundlegende Formen der Auslegung biblischer Texte, insbesondere den historisch-kritischen Zugang. 	

Jahrgangsstufe 9, 2. Halbjahr

- Inhaltsfeld 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft
Inhaltlicher Schwerpunkt: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel

Kompetenzbereiche	übergeordnete Kompetenzen	konkretisierte Kompetenzen/ inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen
	Die Schülerinnen und Schüler	Die Schülerinnen und Schüler
Sachkompetenz/ Wahrnehmungskompetenz		<ul style="list-style-type: none"> unterscheiden Kirchen und andere religiöse Gemeinschaften hinsichtlich Gestalt, Funktion und religiöser Praxis vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes, beschreiben an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche zu Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte und in der Gegenwart.
Sachkompetenz/ Deutungskompetenz		<ul style="list-style-type: none"> erläutern Organisationsformen von Kirche in Geschichte und Gegenwart und erklären das jeweils damit verbundene Selbstverständnis von Kirche, erklären die Grundzüge der Reformation und das sich daraus entwickelnde
Urteilskompetenz		<ul style="list-style-type: none"> prüfen verschiedene Erscheinungsformen von Kirche am Maßstab ihrer biblischen Begründung und des reformatorischen Anspruchs („ecclesia semper reformanda“), beurteilen die Praxis religiöser und säkularer Gemeinschaften hinsichtlich ihres Beitrags für gelingendes Leben.
Handlungskompetenz/ Dialogkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> setzen sich mit Argumenten für und gegen die Zugehörigkeit zu einer religiösen Gemeinschaft im Diskurs mit anderen auseinander. 	
Handlungskompetenz/ Gestaltungskompetenz		
Methodenkompetenz		

4. Lernmittel

Das eingeführte Lehrwerk ist zurzeit *Das Neue Kursbuch Religion* aus der Verlagsgruppe Diesterweg/Calwer (Bd. 1+2: 2005/20119;; Bd. 3 2007).